

der das Kleid, „worin die Wissenschaft verwahrt gewesen“, an sich genommen, von Martin Weiß, der nebst Thurneiser und Sebald Schwerzer<sup>8</sup> zu den Mördern gehört habe, drei Jahre lang verfolgt und endlich bei Clausthal von ihm erstochen worden sei. Der Ermordete habe aber die Schrift in sein Kleid eingenäht gehabt, sie sei durch den Todesstoß zerstochen und so mit Blut befleckt worden, daß sie unlesbar geworden. In diesem Zustande befände sie sich im Besitze des Königs von Dänemark. Ist diese Erzählung wahr, so meldet sie uns zugleich das blutige Ende des treuen Martin, unsers Gewährsmannes.

---

<sup>8</sup> Ein Adept, der zeitweilig in Sachsen lebte und der Kurfürst August und Mutter Anna in ihren chemischen Studien beistand. Im Jahre 1592 ward Hans Machnikki von Seldeck, Bürger und Händler aus Olmütz, auf Schwerzers Antrag zur Untersuchung gezogen und längere Zeit auf dem Schlosse zu Hohnstein gefangen gehalten, weil er Schwerzer beschuldigt haben sollte, er habe die Kurfürsten August und Christian I. von Sachsen vergiftet.